Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

20.9.1890 (No. 221)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp. Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 221. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Samstag, den 20. September 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält das Unterhaltungsblatt.

Bestellungen

auf die

„Badische Presse"

(Verbreitetste Zeitung in Karlsruhe und im badischen Lande —

notariell beglaubigte Auflage **11,760** Exempl.)

werden für die Monate

Oktober, November, Dezember

auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen entgegengenommen. Preis in der Stadt mit Trägerlohn M. 1.80, durch alle Postanstalten frei in's Haus gebracht M. 1.90.

Gratis erhalten mit Anfang Oktober sämmtliche Abonnenten:

Das vollständige Winter-Fahrplanbuch der badischen Eisenbahnen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen **gratis:**

Meine zweite Amerikafahrt, eine hochinteressante Schilderung des berühmten Humoristen Junkermann, gegen Einsendung der Postquittung.

Die **„Badische Presse"** ist in mehr als 1000 Wirthschaften im Lande verbreitet und sollte in keiner Wirthschaft fehlen.

Zweig-Expeditionen in Karlsruhe:

J. Baumüller, Karlfriedrichstraße 3.
Ed. Gimbel, Marienstraße 43.
J. Krauß, Durlacherstraße 93.
J. Wolf Wwe., Fasanenstraße 36.
Dressel, Zähringerstraße 1.
J. Vetter, Zirkel 15.
Feßler am früheren Rüppurrerthor.

Kriegs-Depeschen von 1870/71.

48. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Von der Armee vor Paris.

1. Aus dem großen Hauptquartier vom 20. September.

Nach den vorbereitenden Bewegungen der letzten Tage ist am 19. durch einen Vormarsch sämmtlicher Korps die vollständige Cernirung von Paris ausgeführt worden. Seine Majestät der König rekognoszirten im Laufe des Tages die Nordost-Front der Befestigungen.

von Podbielsky.

2. Ein Telegramm an Ihre Majestät die Königin von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen aus Versailles den 20. September.

Die Einschließung von Paris auf der Linie bis bei Vincennes siegreich durch meine Armee unter Zurückwerfung des Feindes und Eroberung einer Schanze mit 7 Geschützen ausgeführt. Verluste gering.

3. Aus einigen Telegrammen S. M. des Königs an J. M. die Königin vom 20. September.

Gestern früh die Meldung, daß die feindliche Position nördlich St. Denis bei Pierrefitte beim Erscheinen unserer Truppen verlassen ist. — Soeben die Meldung, daß gestern Nachmittag das 5. Korps und das 2. bayrische Korps nach Seine-Uebergang bei Villeneuve St. Georges südlich Paris drei Divisionen des Generals Vinoy auf den Höhen von Sceaux angegriffen, mit Verlust von 7 Kanonen und vielen Gefangenen geschlagen und hinter die Forts auf Paris zurückgetrieben haben. Mein 7. Regiment wieder viel Verluste. Fritz war zugegen. Das Wetter ist seit 8 Tagen prächtig.

Von dem Belagerungskorps vor Straßburg.

Mundolsheim, 20. September.

Lünette 53 heute Nachmittag halb 5 Uhr vom Lieutenant v. Müller des Garde-Füsilier-Regiments mit Mannschaften des Garde-Landwehr-Bataillons Cottbus durch überraschenden Angriff über den eben fertig gewordenen Damm genommen. Der Feind eröffnete ein äußerst lebhaftes Infanteriefeuer, was gegen 8 Uhr zum Schweigen gebracht ward.

von Werder.

Berlin, 21. September 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb.)

49. Depesche vom Kriegsschauplatz.

1. Von der Armee vor Paris.

Ferrières, 20. September.

Bei der Cernirung von Paris folgende siegreiche Gefechte: Am 17. warfen Theile der 17. Brigade feindliche Bataillone nördlich des Waldes von Brevannes über den Haufen. Am 18. kleines Gefecht bei Vicetre; am 19. Zurückwerfung des Feindes aus der verschanzten Stellung daselbst durch 5. preußisches und 2. bayrisches Korps bis hinter die Forts, wobei ihm 7 Geschütze abgenommen wurden. Diesseitige Verluste verhältnißmäßig sehr gering. In Versailles 2000 Mobilgarden gefangen. Sevres, das diesseits Garnison verlangte, wurde besetzt.

von Podbielsky.

Die Zeit des „Losschlagens"

scheint die extreme Sozialistenpartei in Belgien schon für begonnen zu erachten, denn der am 14. September in Brüssel abgehaltene Sozialistenkongreß, an welchem mehr als 700 Vertreter von Arbeitervereinen und demokratischen Bürgervereinen Theil nahmen, wird nicht verfehlen, sowohl durch seine Beschlüsse wie durch die auf demselben gehaltenen Reden allgemeines Aufsehen zu erregen. Unsere Arbeiterpartei, schreibt ein Korrespondent der Münch. Neuest. Nachr., steht seit gestern auf dem Boden der Gewalt und der Revolution, welche von den meisten und einflußreichsten Rednern als die einzigen Mittel bezeichnet wurden, die politischen und sozialen Arbeiterforderungen durchzusetzen. Die gemäßigten Elemente mußten in allen Fragen von den Anhängern der extremen Richtung die Segel streichen.

Gleich der erste Berathungsgegenstand veranlaßte eine heftige Erörterung zwischen den mehr gemäßigten vlämischen Sozialisten und den zur Revolution und selbst zur Anarchie hinneigenden hennegauischen Delegirten. Es handelte sich um die Frage, ob die bisherigen Straßenzüge zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts noch weiter fortgesetzt werden sollen. Die vlämischen Delegirten bejahten diese Frage, und ihr Führer Eduard Anseele, der bekannte Genter Sozialistenführer, ertheilte seinen Genossen den Rath, nicht fortwährend Gewalt zu predigen, bevor man nicht alle friedfertigen Mittel erschöpft habe. Die Arbeiter müßten bedenken, daß ihre Drohungen von der Bourgeoisie erst dann ernst genommen würden, wenn sie auch in der Lage wären, die Drohungen zur That werden zu lassen. Anseele sprach sich daher für die Beibehaltung der bisherigen gesetzlichen Vorgänge aus, fand aber bei der Mehrheit der Kongreßmitglieder kein Gehör. Die Vertreter der Bergleute zeigten sich ganz besonders heftig und ihre Reden erinnern an die anarchistischen Volksversammlungen in Paris, in denen Soudey, Louise Michel 2c. das große Wort führten. Schließlich wurde ein Antrag angenommen, wonach noch ein einziges Mal eine friedliche Straßenkundgebung als „letzte Warnung für die Bourgeoisie" veranstaltet werden soll. Am Sonntag vor dem Zusammentritt der Kammern soll gleichzeitig in allen größeren Ortschaften Belgiens ein Straßenzug zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts stattfinden.

Noch viel heftigere Reden wurden bei Berathung der Frage des allgemeinen Ausstandes gehalten. Das Prinzip eines solchen Streikes aller belgischen Industriezweige fand nicht den geringsten Widerstand. Nur die Frage, wann der Streik ausbrechen soll, gab Anlaß zu einer langen Diskussion. Die vlämischen Vertreter zeigten sich auch in diesem Punkte gemäßigt, indem sie forderten, daß die Frage vorher ordentlich studirt werde. Man sollte, meinten sie, das Schicksal der Arbeiterpartei nicht leichtsinniger Weise auf die eine Karte des allgemeinen Ausstandes setzen, denn wenn ein solcher mißlinge, so werde die Lösung der Arbeiterfrage in Folge der unvermeidlich dann eintretenden Reaktion auf Jahre hinaus unmöglich sein. Die vernünftigen Worte fanden kein Gehör. Die wallonischen Delegirten, welche die Bergleute vertraten, sprachen sich entschieden für den sofort zu organisirenden allgemeinen Streik aus und erklärten, die Zeit des Wartens und Unterhandelns sei vorüber, man müsse jetzt zu Gewalt und Resolution greifen und, wenn nöthig, die Stadthäuser und Königspaläste mit den Waffen in der Hand stürmen. Die Extremen errangen auch einen vollständigen Sieg über die Gemäßigten, indem der allgemeine Streik mit Dreiviertelmehrheit beschlossen wurde.

Zahlreiche Redner priesen noch andere gewaltthätige Mittel zur Erreichung des allgemeinen Stimmrechts, wie die Verweigerung der Steuern und des Militärdienstes,

Eva's Roman.

Von H. Abt. (55

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mit einem Fluch fuhr der aus festem Schlaf Geweckte empor. „Bist Du verrückt?" rief er, Westerholm erkennend, und suchte ihn von sich abzuschütteln.

„Wo ist meine Frau?" wiederholte derselbe.

„Laß los!" rief zornig Solden, der Westerholms Nägel in seiner Schulter fühlte. „Was fällt Dir ein? Bin ich der Hüter Deiner Frau?"

Westerholm knirschte vor Wuth. „Sie ist fort, — verschwunden. Gieb mir Antwort, oder — ich erdrossele Dich!"

Durch Soldens Hirn zuckte eine wilde Lustigkeit. Das Stück war also noch nicht aus, — Steigerung über Steigerung, — zwiefach am Leben gefährdet, einmal von der Pistole des Weibes, sodann von den brutalen Fäusten des Mannes! Gleichzeitig aber war er sehnig und behend wie ein Tiger vom Lager aufgeschnellt und hatte Westerholm von sich gestoßen.

„Tod und Teufel! Zurück! Noch einmal, — ich weiß nicht, wo sie ist!"

„Bei Deiner Ehre?"

„Bei meiner Ehre!" wiederholte Solden. „Nun aber —" er sprang aus dem Bett — „hab' ich's bei Gott auch satt. Sei so gut und gehe, oder — ich werfe Dich hinaus, bei meiner Ehre!"

Ein heiseres Hohnlachen kam von Westerholms Munde.

„Kannst Du denn dabei schwören? Dann sage mir doch auch — bei Deiner Ehre —, wohin und zu welchem Zwecke Du heute Abend mit meiner Frau ausgegangen bist?"

Soldens Gesicht war farblos vor Wuth geworden bei Westerholms ersten Worten. Nun aber leuchtete ein teuflisches Lächeln über dasselbe.

„Wohin und wozu ich mit Deiner Frau ausgegangen bin? Als ihr ritterlicher Schutz, da sie Dein zärtliches tête-à-tête mit Sina Romala im Thiergarten belauschte."

„Elender!"

Es war ein Brüllen vor Wuth und Schreck und Qual. Im nächsten Augenblick jedoch war Westerholm vollkommen ruhig geworden, und sich zum Gehen wendend, rief er Solden kalt über die Schulter zu:

„Was wir uns noch zu sagen haben, wird ohne Worte, an einem andern Orte geschehen."

Solden verbeugte sich trotz seiner primitivsten Kleidung so zeremoniös, als stehe er in der Kammerherrenuniform auf höfischem Parkett.

„Ich warte darauf mit Ungeduld."

Wieder stürmte Westerholm durch die nächtlichen Straßen dahin, und nur der eine Gedanke hämmerte in seinen Schläfen: Zu ihr — zu Sina, die — das war ihm mit unmittelbarer Erkenntniß klar geworden — mit dem Elenden das Bubenstück abgekartet. Plötzlich aber blieb er stehen und faßte sich an die Stirn. Hatte er denn ganz den Verstand verloren, daß er so wie ein Verrückter dahinlief? Was half es, was wurde geändert, gebessert, wenn er auch Sina aus dem Schlaf emporriß und Rechenschaft von ihr verlangte? Wollte er mit Gewalt den Skandal so groß machen, daß dieser morgen früh von einem Ende der Stadt zum andern hallte? Langsam wandte er sich und ging nach Hause zurück. An Ruhe dachte er nicht, nur von dem Wein, den ihm unverlangt der Diener hinstellte, trank er ein paar Gläser. Dann ging er rastlos, bis der Morgen tagte, im Zimmer auf und nieder. Er hätte selbst nicht zu sagen gewußt, was er bei dem Gedanken empfand, der wie das regelmäßige Pendelschwingen einer Uhr in ihm hin und her ging: sie ist fort. War es Schmerz, war es Zorn, war es furchtbare Scham vor dem Skandal? Es war so ein eigenthümliches, dumpfes, blödes Gefühl, das eine klare Empfindung nicht aufkommen ließ. Als er vor dem hellichten Morgen die Gardinen zurückgezogen hatte, fiel ein Sonnenstrahl gerade auf Evas Bild, das unter diesem goldigen Glanz doppelt holdselig aus seiner Veilchenumrahmung hervorlächelte. Mit einem Stöhnen wandte Westerholm sich von dem Bilde ab.

„Sie ist fort, — sie ist fort!" ging es rastlos in ihm hin und her. Aber wunderbar, — nicht einmal kam ihm dabei die Frage: wo mag sie sein? oder die Furcht: wenn sie sich ein Leid angethan hätte?

Sie ist fort, — nichts weiter.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

die Errichtung eines ungesetzlichen Volksparlaments und ähnliche Maßregeln. In der Versammlung gab sich unstreitig ein revolutionärer Geist kund, den die Sozialistenführer nicht mehr zu bemeistern vermögen; die Bewegung wächst ihnen jetzt entschieden über den Kopf. Die Regierung thäte gut, der Sache größere Aufmerksamkeit zu schenken. Denn im Anschlusse an die Vorgänge auf dem gestrigen Sozialistenkongreß wird die revolutionäre Propaganda in den belgischen Arbeiterzentren aller Voraussicht nach mit erneuter Heftigkeit begonnen werden und wir fürchten, daß wir sehr bald in Belgien eine neue gefährliche Arbeiterbewegung erleben werden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Rohnstock, 17. Sept. Der König von Sachsen ist um halb 6 Uhr auf Schloß Börnchen bei Rohnstock eingetroffen.

Rohnstock, 17. Sept. Der Empfang des Kaisers von Oesterreich fand im neuerbauten Bahnhofe der dem Verkehr noch nicht übergegebenen Linie Striegau-Rohnstock statt. Außer dem deutschen Reichskanzler waren noch anwesend die Generäle Hahnke, Wittich, Lewinski nnd Seeckt, sowie sämmtliche Flügeladjutanten und Graf Eulenburg. Am Eingange Rohnstocks war eine Ehrenpforte errichtet, Ehrenjungfrauen erwarteten die beiden Kaiser. Die Nichte des reichsgräflichen Rentmeisters, Fräulein Margarethe Plaschke, überreichte ihnen einen Blumenstrauß. Am Schlosse wurden die Kaiser von der Gräfin Hochberg empfangen und begrüßt. Nach 6 Uhr machte der König von Sachsen dem Kaiser von Oesterreich einen Besuch, welcher vor dem Diner vom Kaiser Franz Josef auf Schloß Börnchen erwidert wurde. Beide Fürstlichkeiten kehrten gemeinsam um 7 Uhr zum Diner hierher zurück. Das Grenadierregiment Graf Kleist-Nollendorf (Nr. 6) besorgte die Tafelmusik. Darauf bestiegen die Fürsten den Schloßthurm, um die erleuchteten Höhen zu betrachten. Rohnstock ist illuminirt.

Berlin, 17. Sept. Die „Schlesische Zeitung" erfährt „von durchaus informirter Seite", daß die Neubesetzung des Kriegsministeriums unmittelbar nach Beendigung der Manöver, jedenfalls aber vor Ablauf des Monats September, zu erwarten ist. Als Nachfolger des Herrn v. Verdy wird der Generallieutenant v. Kaltenborn-Stachau bezeichnet. — Dasselbe Blatt schreibt: Der Reichsgerichtspräsident v. Simson hat sein Pensionirungsgesuch bereits eingereicht. Ueber die Wiederbesetzung des Amtes wird der Bundesrath im Oktober Beschluß fassen. Wie verlautet, kommen dabei der Präsident des Kammergerichts, Dreckmann, Staatssekretär Oehlschläger und Oberlandesgerichtspräsident Staatsminister Falk in Betracht.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Sept. Die „Agence de Constantinople" meldet, das österreichische Schiff „Taurus" sei heute daselbst angekommen, um seinen Kessel, der eine Beschädigung erlitten habe, zu repariren. Die von der „Agence Roumaine" gebrachte Meldung vom Untergang des „Taurus" kann demnach nicht richtig sein.

Schweiz.

Bern, 17. Sept. Der Präsident der Provisorischen Regierung des Kantons Tessin fragte beim Bundesrathspräsidenten Ruchonnet an, ob dieser Vertreter der Provisorischen Regierung empfangen wolle. Ruchonnet lehnte den Empfang solcher Vertreter ab.

Frankreich.

Paris, 17. Sept. Der spanische Ex-Premierminister Sagasta traf gestern hier ein und bleibt bis zum 23. d. M. Castelar, mit dem er viel hier verkehrt, besorgte ihm eine Wohnung in einem Hotel der Champs Elysées. Ein Redakteur des „Matin" hatte eine Unterredung mit Sagasta, die morgen veröffentlicht werden wird. Sagasta glaubt, die Konservativen Spaniens werden bei den Wahlen unterliegen. Bezüglich Portugals sieht Sagasta die Erhaltung der Monarchie voraus; denn obwohl der König unbeliebt sei, weil er sich zu wenig um das Heer kümmere, fürchteten die Portugiesen doch, die Republik würde ihr Land um den Rest seiner Kolonien bringen.

Belgien.

Brüssel, 17. Sept. Die Central-Regierung des Kongostaates sprach ihre Geneigtheit aus, daß, gemäß dem Abkommen vom Februar d. J., wonach jede Grenzdifferenz zwischen Portugal und dem Kongostaat dem Schiedsspruche der Schweiz zu unterwerfen ist, auch die jetzige Differenz der schiedsrichterlichen Entscheidung der Schweiz unterbreitet werden solle. Seitens der portugiesischen Regierung wird die gleiche Erklärung stündlich erwartet.

Brüssel, 17. Sept. Betreffs der finanziellen Maßnahmen des Kongostaates bemerken offizielle Kreise, daß Dank der Opferwilligkeit des Kongostaates große Länderstrecken am oberen Kongo dem Handel eröfinet würden. Es sei nicht richtig, daß es der Zweck der bestehenden Steuern und Zölle sei, den belgischen Handel zu begünstigen, der nur gleichberechtigt mit anderen Ländern sei. Ebenso sei es unrichtig, daß die Eingangszölle die Einfuhr mit 33 pCt. ihres Werthes belasten.

Italien.

Massauah, 17. Sept. Unter den dem italienischen Protektorat unterstehenden Stämmen am Rothen Meere brach die Cholera aus; die dortigen italienischen Truppen und die ansässigen Europäer blieben bisher noch davon verschont. Es wurden Maßregeln gegen die Verbreitung der Epidemie ergriffen.

Bulgarien.

Sofia, 17. Sept. Der Bahnverkehr mit Konstantinopel ist seit gestern Abend in Folge von durch fünftägige Regengüsse hervorgerufenen Ueberschwemmungen zwischen Hermanli und Adrianopel unterbrochen. Der Postzug Sofia-Konstantinopel mußte nach Tirnowa zurückkehren.

Egypten.

Kairo, 17. Sept. Die Zahl der in Massauah an der Cholera sterbenden Personen beträgt täglich im Durchschnitt fünfzig.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe,** 19. Sept. Wie der „Bad. Beob." mittheilt, wird der Erzbischof Dr. Roos von Freiburg sich demnächst nach Rom begeben, um dem Papste seine Aufwartung zu machen.

♁ **Von der Kraichbach,** 17. Sept. Gestern hat die Gemeinde Reilingen ein schönes und seltenes Fest gefeiert. Dasselbe galt dem verehrten Herrn Hauptlehrer Joh. Finzer, welcher von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog anläßlich seines 50jährigen Dienstjubeläums mit der kleinen goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet wurde. Die Feier wurde von den aus nah und fern zu diesem Feste herbeigekommenen Lehrern durch Absingen des Liedes: „Mit dem Herrn fang alles an" eingeleitet. Herr Kreisschulrath Strübe hielt hierauf eine zu Herzen gehende Rede an den Jubilar, in welcher derselbe die Verdienste desselben hervorhob und betonte, daß 50 Jahre in treuer Arbeit im Schulamte verbracht, etwas ganz besonderes, ja eine Gnade Gottes sei. Nachdem das Ehrenzeichen durch Herrn Kreisschulrath an der Brust des Gefeierten befestigt war, sprach der Herr Bürgermeister demselben der Dank der Gemeinde aus und überreichte ihm einen silbernen Pokal. Sodann ergriff der Herr Pfarrverweser der Gemeinde das Wort und überreichte im Namen der Kirche Herrn Finzer einen schönen gepolsterten Lehnstuhl. Zuletzt sprach tief gerührt der Jubilar seinen Dank aus zunächst der Regierung, der Behörde, sodann den Gebern und allen, die aus nah und fern gekommen waren, um diesen Ehrentag mitzufeiern. Nach Schluß der Rede des Herrn Kreisschulraths wurde ein dreifaches Hoch auf Seine Königl. Hoheit den Großherzog ausgebracht. Mit dem Liede: „Ein Jubelfest zu feiern", gesungen von den anwesenden Lehrern, schloß die Feier. Ein Festessen fand alsdann im Gasthaus zum Hirsch statt.

× **Gondelsheim,** 18. Sept. Heute Nacht um 1 Uhr wurden wir durch Feuerlärm geweckt. Es brannte in der Scheuer des Gg. Adam Rätz. Trotz des sofortigen Eingreifens der hiesigen Feuerwehr ergriffen die Flammen noch das Wohnhaus, sowie den Giebel und das obere Stockwerk des Hauses der Frau Wolf Ww. Den vereinigten Anstrengungen der hiesigen Feuerwehr und der von Neibsheim gelang es, endlich gegen 3 Uhr des Feuers Herr zu werden. Der Schaden ist um so größer, da Rätz gar nicht versichert ist und sein bares Geld verbrannte.

W. **Mannheim,** 18. Sept. (Gustav-Adolf-Fest.) Das gestrige Kirchenkonzert wurde großartig ausgeführt. Die Trinitatiskirche war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Hänlein führte uns in bekannter Meisterschaft die Mendelssohn'sche Orgelsonate Op. 65 Nr. 3 (Maestoso, Andante trangillo) vor. Die 5 biblischen Bilder aus Gerock's Palmblätter für Gesangsoli, Instrumental- und Orgelbegleitung (Lassen) werden uns unvergeßlich bleiben. Zwei Chöre a capella bildeten den Schluß. Der Abend sammelte Freunde und Gäste des Vereines zu geselliger Vereinigung im Ballhause. Die humoristisch durchwehten Reden des Herrn Prälaten Dr. Dell, des Schriftführers des Zentralvorstandes aus Sachsen, des Pastors Fliedner und anderer erhöhten die Stimmung. Die Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins beschloß, die nächste Jahresversammlung in Görlitz abzuhalten.

* **Freiburg,** 18. Sept. (Kongreß für Internationale Erdmessung.) Am Dienstag begünstigte das schönste Wetter den Ausflug, welchen die Herren von der Internationalen Erdmessung unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters Winterer in das Höllenthal und auf den Feldberg machten. Der Ausflug erregte die allgemeinste Befriedigung. In der am Mittwoch den 17. September abgehaltenen Sitzung wurde zunächst ein von den Herren Repsold in Hamburg ausgeführtes und mannigfache neue Einrichtungen aufweisendes Instrument für geodätische Orts- und Zeitbestimmungen von den Herren Professoren Helmert und Albrecht vorgezeigt. Sodann berichtete Herr Professor Helmert über seine Untersuchungen betreffend die in Tyrol von Herrn v. Sterneck angestellten Messungen der Intensität der Schwere, aus denen sich mit großer Wahrscheinlichkeit ergibt, daß vielleicht auch unter den Tyroler Alpen, ähnlich wie unter dem Himalaya und dem Kaukasus, Massendefekte, z. B. größere Hohlräume, vorhanden sind. Ferner berichtete derselbe über neuere in Italien, Sachsen und Schweden ausgeführte Untersuchungen hinsichtlich der lokalen und regionalen Abbeckungen der Lotrichtung durch Unregelmäßigkeit der Massenvertheilung in der Nähe der Erdoberfläche. Es bestätigt sich danach insbesondere die früher schon gemachte Wahrnehmung, daß Italien das Land der interessantesten Lotstörungen ist. Hierauf folgten die Berichte der französischen Delegirten. Herr Kommandant Defforges vom französischen Generalstab gab höchst werthvolle Untersuchungen aus dem Gebiet der feinsten zur Messung der Intensität der Schwere dienenden Pendelbeobachtungen. Herr Tisserand, Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften, überreichte den zweiten Band seiner „Himmelsmechanik" unter Zusammenfassung der darin enthaltenen auf die Erdmessung sich beziehenden Untersuchungen. Endlich berichtete Herr Bouquet de la Grye, Cheshyorograph der französischen Marine, über die Bestimmung des mittleren Meeresniveaus, und Herr Lallemand, Sekretär der französischen Nivellementskommission, gab eine Uebersicht über die Arbeiten dieser Kommission, verbunden mit einer Darstellung des gegenwärtigen Standes unserer Kenntnisse betreffend die Niveaudifferenzen der verschiedenen Europa umgebenden Meeren. Hieraus, sowie aus der sich anschließenden Diskussion, in welcher Herr v. Kalmár, Triangulirungsdirektor in Wien, entsprechende Mittheilungen machte, ging hervor, daß nach genauerer, neuerdings mit Rücksicht auf alle Besonderheiten der Erdgestaltung ausgeführter Berechnung der Nivellements die Niveaudifferenzen zwischen den verschiedenen Meeren ansehnlich geringer zu sein scheinen, als man in den letzten Jahrzehnten annehmen zu müssen glaubte. (K. Ztg.)

B. **Schönwald,** 18. Sept. (Ein netter Junge.) Josef Kern von Ladstadt, Hof der Gemeinde Furtwangen, wegen Unterschlagung in die Anstalt Hüfingen verbracht, nach 4 Tagen durchgebrannt, 3 Tage später wieder eingestellt, nach 3 Tagen abermals durchgebrannt, nach 8 Tagen in's Amtsgericht Triberg abgeliefert, weil in Nußbach 12 M. gestohlen (2 M. mit Carroussel verfahren, 10 M. der Frau Mutter gebracht), heute früh aus dem Gefängniß ebenfalls durchgebrannt, nach 10 Uhr hier durchmarschirt, Escheck zu, wurde in Katzensteig verhaftet und um halb 1 Uhr hier durch nach Triberg transportirt, wo derselbe im Gefängniß neuerdings Quartier bekommt. Ob er wohl noch einmal zum durchbrennen kommt! Viel für sein Alter von 12½ Jahren, nicht wahr? Kann's zu was bringen!

* **Konstanz,** 17. Sept. Die auch in unserem Blatte gebrachte Notiz, nach welcher die Gattin des Lieutenants H. ihren Mann verlassen habe, beruht, nach dem „Mannh. Gen.-Anz.", auf böswilliger Erfindung. (Wir hatten die Mittheilung auswärtigen Zeitungen entnommen und widerrufen sie hiermit, nachdem sich ihre Unwahrheit herausgestellt.)

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Im Namen der einquartirten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften richtete der Major und Regimentskommandeur von Kracht an den Bürgermeister Betz von Ueberlingen ein Dankschreiben für die gute Aufnahme, welches Letzterer zur Kenntniß der Einwohnerschaft bringt. — In Weinheim verunglückte der 75 Jahre alte Landwirth Peter Kuhn, indem er in der Scheuer von einem Wagen herabfiel. Er blieb auf der Stelle todt. Aerztliche Untersuchung ergab, daß der Halswirbel gebrochen war. — Wenn man Pech hat, hilft alles nichts. Diese Wahrheit mußte der Butterhändler M. von S. erfahren. Er hatte 6 Körbe Butter nach Frankfurt geschickt und zwar an seine eigene Adresse, das Duplikat aber unterwegs verloren, so daß er die Waare am Markttage nicht erhalten konnte. Als er mit Noth und Laufereien am Abend endlich die Waare erhielt, stellte er sie über die Nacht in das Magazin des Wirthes, wo er übernachtete und da mußte es ihm passiren, daß er am andern Morgen, als er die Waare in die Markthalle verbringen lassen wollte, mit der gefüllten Erdöllampe darüber fiel, diese zerbrach und das auslaufende Erdöl in die Butterkörbe laufend, diese in Brand setzte. Das Feuer war bald erstickt, die Butter aber ungenießbar geworden. — In Schabenhausen, Amt Villingen kam in dem Wohnhause des Schreiners Andreas Kammerer Feuer aus, wodurch das Oekonomiegebäude in vier Stunden bis auf den Grund niederbrannte. Fahrnisse sind nicht versichert. Der Schaden beträgt etwa 7000 M. Durch brennendes Leinöl in einer Pfanne, mit welcher die Frau dem Strohdach zu nahe kam, ist dieses Feuer entstanden. — Die höhere Bürgerschule in Ueberlingen ist durch das Reichkanzleramt ermächtigt worden, die sogenannten Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisse an abgehende Schüler der obersten Klasse auszustellen. Diese Berechtigung hat rückwirkende Kraft bis zum Schlusse des Schuljahrs 1888/89. — Der durch die Ueberschwemmung der Gemeinde Reichenau verursachte Schaden wird auf 80,000 M. geschätzt, genau lassen sich die Folgen der Ueberschwemmung noch nicht absehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. September.

* **Vom Hofe.** Die Großherzogin besuchte am Mittwoch Vormittag das städt. Spital in Konstanz und empfing Mittags mehrere Präsidentinnen von Frauenvereinen der umliegenden Amtsbezirke. Um 5 Uhr Abends traf die Großherzogin von Toskana von Lindau kommend mit 3 Prinzessinnen-Töchtern zum Besuch auf Mainau ein und verweilte daselbst bis 7 Uhr Abends. Gestern Mittag hat die Großherzogin Mainau verlassen und ist, um 1 Uhr in Konstanz abreisend, um 3 Uhr in Donaueschingen eingetroffen, von wo aus Höchstdieselbe der Kinder-Soolbadstation Amalienbad in Dürrheim einen Besuch abstattete. Die Weiterreise nach Baden-Baden erfolgte Abends 7 Uhr.

✠ **Heilgymnastik.** Dieser Tage hatte Einsender dieses mit noch einem Collegen Gelegenheit die Anstalt für Heilgymnastik von Herrn Zahn (Viktoriastraße) besichtigen zu können. Mit größter Bereitwilligkeit demonstrirte Herr Zahn uns zuerst die einzelnen Geräthschaften, dann führte er selbst an denselben die verschiedenartigsten Uebungen aus und endlich zeigte er an Pfleglingen seiner Anstalt die praktische Nutzanwendung derselben. Die Pfleglinge waren jüngere Mädchen mit seitlicher Rückgratverkrümmung. Diese Fälle waren für uns zwei Aerzte von besonderem Interesse, zumal wir an denselben erkennen konnten, ob Herr Zahn seine Aufgabe in richtiger Weise wird lösen können. Zu unserer größten Befriedigung ersahen wir, daß Herr Zahn, obgleich Laie, doch mit vollem Verständniß und vieler Gewandheit diese leider so häufig vorkommende Mißstaltung der heranwachsenden Jugend

in Angriff zu nehmen und zu behandeln versteht. Diese und noch anderweitige Uebungen, die Herr Zahn mit seinen Pfleglingen in unserer Gegenwart ausführte, machten den günstigsten Eindruck auf mich und riefen in mir die Ansicht wach, daß diese Anstalt nicht blos von solch mißgestalteten, sondern von ganz gesunden Kindern sollte besucht werden, indem die unter der Leitung des Herrn Zahn ausgeführten gymnastischen Uebungen das sicherste Mittel wären, solche Mißstaltungen zu verhüten und außerdem dazu beitragen würden, daß der Körper der Kinder sich allseitig schön entwickelte, kräftigte, sowie, daß ihre Haltung eine entsprechend aufrechte und ihr Gang ein freier und leichter würde.

§ **Einem ledigen Schmied** wurde in einer hiesigen Wirthschaft aus verschlossenem Handkoffer durch öffnen mit Nachschlüsseln ein Hemd und ein Paar Unterhosen im Werthe von 3 Mk. 70 Pfg. entwendet. Der Thäter ist ein lediger Maurer, welcher verhaftet ist. Derselbe hat den Beschädigten überdies noch um 19 Mk. betrogen.

* **Berichtigung.** Wir machen darauf aufmerksam, daß am 20., nicht am 21. September, wie unser gestriger △-Artikel annehmen ließ, die erste Aufführung des Lutherfestspieles stattfinden wird.

§ Die Victoria regia.

Der Zudrang des Publikums zu der jetzt blühenden Victoria regia ist in den letzten Tagen ein so großer, das Interesse an dieser Riesenpflanze so rege, aber auch die Unkenntniß über ihre Natur so allgemein, daß eine kurze Belehrung hierüber wohl in Jedermanns Interesse liegen dürfte. Die Victoria regia, Ende der dreißiger Jahre von mehreren Botanikern im Amazonenstrom und dessen Seitenflüssen entdeckt, erst Eyriale amazonica, dann von Lindley zu Ehren der Königin Victoria Victoria regia benannt, blühte erstmals in Kew bei London im Jahr 1846; die Pflanze gehört in die natürliche Familie der Nymphaeaceae, ist also mit unserer im stehenden Wasser überall vorkommenden Seerose Nymphaea alba nahe verwandt, auch in ihrer Heimath wächst sie in stehendem, einige Fuß tiefen Wasser, wie unsere Nymphaeen auf große Entfernungen das Wasser bedeckend, es soll ein prachtvoller Anblick sein, mit dem Boot durch dieses Blätter- und Blüthenmeer zu fahren; die Pflanze ist einjährig, im Vaterland vielleicht mehrjährig; der Samen, in großer stacheliger Beere bis zu mehreren Hundert eingeschlossen ist schwarz von der Größe einer Erbse und wird im Vaterland unter dem Namen Wassermais geröstet und gegessen. Auf den Blättern tummeln sich Schildkröten und Wasservögel, dieselben beschmutzend und verderbend, so daß die Blätter dort niemals die Größe und Vollkommenheit wie in den Gewächshäusern erreichen.

Wir finden nunmehr in fast allen botanischen Gärten, in bald größerer, bald geringerer Vollkommenheit die Victoria regia, der Samen wird im Dezember oder Januar in Töpfe gelegt und diese in Wasser versenkt, das eine beständige Temperatur von 20—24° R. haben muß, sind die Samen gut, so wird bis spätestens März eine grasartige Spitze das Keimen anzeigen, aus dem bald ein kleines pfeilförmiges Blättchen zur Oberfläche des Wassers emporsteigt, mit fortschreitendem Wachsthum der nächsten Blätter runden sich solche mehr und mehr ab und werden bei normaler Entwicklung bis Anfangs Mai schon 15—20 Ctm. Durchmesser erreicht haben; selbstverständlich muß mit dem Wachsen das Größerpflanzen gleichen Schritt halten; nun wird es Zeit, die Pflanze in das große Bassin zu setzen, etwa 1 Fuß unter Wasser, das in allen Theilen schon eine Temperatur von 22° R. haben muß; ist die Pflanze gesund und sind alle Bedingungen für ihr Fortkommen gegeben, worunter gehören: stets gleichmäßige Luft- und Wassertemperatur, helles Wetter, ohne jegliche Beschattung des Glashauses, so folgt nun rasch Blatt auf Blatt, meist in einem Zwischenraum von 3 bis 5 Tagen, jedes nächste Blatt das vorangegangene um 5—30 Ctm. an Größe übertreffend; bei 120—150 Ctm. Durchmesser erhält das Blatt erst einen bescheidenen, dann immer höher werdenden Rand, der bis zu 13 Ctm. hoch wird; bei 170—180 Ctm. Durchmesser zeigen sich auch die Blüthen, die Knospe steigt rundum stachelig über das Wasser empor, geht Morgens wieder unter, kommt Abends ein zweites Mal und öffnet sich nun ziemlich rasch, so daß man das Ablösen der einzelnen Blättchen sehen kann, dabei einen herrlichen Duft nach Ananas ausströmend, die Blüthe ist reinweiß, etwa 20—25 Ctm. im Durchmesser und im Moment des Erblühens in Folge vermehrten Stoffwechsels bis zu 28° R. erwärmt. Die Blüthe bleibt die Nacht hindurch offen, schließt sich Morgens wieder, um Abends ein zweites Mal, nun prächtig roth ganz sich zu entfalten, auf der Fläche des Wassers aufliegend. Nach der Schließung derselben am andern Morgen taucht sie definitiv unter Wasser, um da in etwa 5—6 Wochen den Samen auszureifen, bis zum Oeffnen der nächsten Blüthe vergehen 2—4 Tage, je nach der Witterung und Jahreszeit.

Die Unterseite der Blätter ist roth, mit dicken Rippen und Adern besetzt, welche ihrerseits sowie die Blattstiele starre Stacheln tragen, ein natürlicher Schutz gegen die Wasserthiere.

Die gegenwärtig im botanischen Garten blühende Pflanze wurde erst am 8. Juni als kleines, in einem Glas von Erfurt kommendes Pflänzchen ausgesetzt, weil hiesiger und auswärtiger Samen nicht keimte; trotz der um 6—8 Wochen zu späten Pflanzzeit entwickelte sich die Pflanze zu einer Größe, wie solche hier, und vielleicht nirgends in Gärten noch gesehen wurde, die 3 größten Blätter haben in der inneren Blattfläche 202 Ctm. Durchmesser, der Rand ist 13 Ctm. hoch, so daß das ganze Blatt 228 Ctm. groß ist. 9 Blätter bedecken nebst einer großen Zahl weiß, roth und blau blühender Nymphaea und anderer Wasserpflanzen die Wasserfläche; nur noch kurze Zeit wird der Pflanze das Leben geschenkt werden können, da das Gewächshaus Ueberwinterungszwecken anderer Pflanzen dienen muß.

Theater.

* **Im Laufe der Verhandlung eines Prozesses in London,** welchen der bekannte Operntextdichter des Savoy-Theaters, Gilbert, gegen den Direktor dieses Theaters, D'Oyly Carte, angestrengt hatte (in Folge eines Streites über die Auslegung des Abkommens, in Gemäßheit dessen die bekannten Sullivan-Gilbertschen Opern zur Darstellung gebracht wurden), kam die interessante Thatsache ans Licht, daß Carte, Gilbert und der Komponist Sir Arthur Sullivan während ihres 11jährigen Zusammenwirkens jeder einen Gewinn von sage 90,000 Pfd. Sterl. oder 1,800,000 M. gemacht haben. Das in jeder Hinsicht erfolgreiche Triumvirat hat sich nunmehr aufgelöst. Gilbert dichtet künftighin seine witzigen Textbücher für das Lyric-Theater; Sullivan ist seinem Direktor treu geblieben, komponirt jedoch keine komische Oper mehr für das Savoy-Theater. D'Oyly Carte hat mit seinem Nutzen-Ertrag ein neues Opernhaus in Shaftesbury Avenue gebaut, welches mit einer neuen „großen" Oper Sullivans, betitelt „Ivanhoe", demnächst eröffnet wird.

Gerichtszeitung.

* **Die Strafkammersitzung Großh. Landgerichts Karlsruhe** vom 10. ds. Mts. hatte folgendes Ergebniß: 1. Fanny Hettel von Rastatt wurde wegen Diebstahls zu 1 Jahr 3 Monaten und Franz Schäfer von Malsch wegen Hehlerei zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. 2. Julius Gob von Daxlanden wegen Urkundenfälschung wurde vertagt. 3. Thomas Maier von Sulzfeld wurde wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. 4. Johann Leppert von Iffezheim wurde wegen Bestechung zu einer Geldstrafe von 20 Mk. verurtheilt. 5. Friedrich Leopold Ecker von Beiertheim, Karl Gustav Albert Kühne von Torgau und Chr. Friedrich Haiber von Hessigheim wurden wegen Verletzung der Wehrpflicht zu je 200 Mk. Geldstrafe verurtheilt. 6. Wendelin Joram von Elchesheim wurde wegen Münzverbrechens zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. 7. Simon Buchmüller von Durmersheim wurde wegen Betrugs zu 4½ Jahren Zuchthaus verurtheilt. 8. Johann Friedrich Maier von Pforzheim wegen Landstrerei wurde die Berufung zurückgenommen.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Vakanzenliste Nr. 33 vom 13. August.

1. Packetträger beim Postamt Baden. Gehalt 700 Mark und 144 M. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Ober-Postdirektion in Karlsruhe.

2. Packetträger beim Postamt Karlsruhe. Gehalt 700 Mk. und 180 Mk. Wohnungsgeld. Bewerbung wie bei Nr. 1.

Vakanzenliste Nr. 34 vom 20. August.

1. Schreibgehilfe beim Amtsgericht Karlsruhe. Gehalt 400—500 M. Bewerbung beim Gr. Verwaltungshof in Karlsruhe.

2. Kasernenwärter bei der Garnisonverwaltung Karlsruhe. Gehalt 700 M. nebst freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Bewerbung bei der Intendantur des 14. Armeekorps in Karlsruhe.

Vacanzenliste Nr. 35 vom 27. August.

1. Werkstättenschreiber in Mülhausen i. Els. Taglohn 2 M., später steigend. Bewerbung bei der Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Straßburg.

2. Hilfsschreiber, ebendaselbst, wie Nr. 1.

3. Straßenwart in Pforzheim oder umliegenden Orten. Gehalt 600 M. Bewerbung bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.

Vacanzenliste Nr. 36 vom 3. September.

1. Straßenwart in St. Georgen. Gehalt 360 M. Bewerbung bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Donaueschingen.

2. Landbriefträger bei der Postagentur Hirzfelden i. Els. Gehalt 650 M. und 60 M. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Ober-Postdirektion Straßburg.

3. Landbriefträger beim Postamt Konstanz. Gehalt 650 M. und 144 M. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Ober-Postdirektion Konstanz.

4. Büreaugehilfe bei der Rheinbau-Inspektion Offenburg, vorübergehende Dienstaushilfe, mit 1 M. 50 Pf. Taggebühr.

Vacanzenliste Nr. 37 vom 10. September.

1. Postschaffner beim Postamt Bruchsal. Gehalt 900 Mk. und 108 Mk. Wohnungsgeld. Bewerbung bei der Ober-Postdirektion in Karlsruhe.

2. Postschaffner beim Postamt Heidelberg. Gehalt 900 Mk. und 108 Mk. Wohnungsgeld. Bewerbung wie bei Nr. 1.

3. Packetträger beim Postamt Karlsruhe. Gehalt 700 M. u. 180 M. Wohnungsgeld. Bewerbung wie bei Nr. 1.

4. Postschaffner beim Postamt Kehl. Gehalt 900 Mk. und 144 Mk. Wohnungsgeld. Bewerbung wie bei Nr. 1.

5. Packetträger beim Postamt Mannheim. Gehalt 700 Mk. und 180 Wohnungsgeld. Bewerbung wie bei Nr. 1.

6. Landbriefträger beim Postamt Pforzheim. Gehalt 650 Mk. und 144 Mk. Wohnungsgeld. Bewerbung wie bei Nr. 1.

7. Baubote und Hilfsschreiber beim Garnisonbau-Inspektor Schwenck in Karlsruhe. Tagsgebühr 3 Mk.

Offene Stellen.

* Bei der Gemeindeverwaltung in Mosbach findet ein tüchtiger Rathschreibergehilfe sofort oder spätestens bis Mitte Oktober d. J. Stellung. Anfangsgehalt jährlich 600 M. Bewerbungen mit Zeugnissen wollen alsbald bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden.

Hopfenberichte.

Schwetzingen, 18. Sept. Während des gestrigen Tages ging der Verkauf nicht so flott von statten, wie Tags zuvor. Es wurden nur 12 Ballen verwogen. Preise fest 200 Mk. nebst 20 M. Trinkgeld.

Plankstadt, 18. Sept. Unsere Hopfenernte befindet sich zum größten Theile in anderen Händen. Es mögen noch 30 Zentner im hiesigen Orte zum Verkaufe bereit liegen. Mit den Preisen waren unsere Landwirthe zufrieden. Bezahlt wurden von 120—200 M.

Sandhausen, 17. Sept. Während der letzten Tage war es im Geschäft ziemlich ruhig. Heute wurde aber wieder lebhaft gekauft zu 180—225 Mk., nebst schönem Trinkgeld.

Nußloch, 16. Sept. Der Hopfenverkauf ist hier nahezu beendigt und ist eine merkliche Stille im Handel und Verkehr eingetreten. Bis auf einzelne Partien, mit deren Verkauf die betreffenden Produzenten noch zuwarten wollen, ist die Waare hier geräumt. Das heurige Hopfengeschäft war sehr lebhaft, günstig und befriedigend, indem mit der zunehmenden Nachfrage auch die Preisnotirung eine höhere war, als man anfänglich voraussetzte. Der Durchschnittspreis betrug für Mittelsorte 140—180 M., für Primawaare bis 220 M. nebst Leihkauf. Die Rentabilität des heurigen Hopfenbaues ist damit hinlänglich bewiesen. Es dürften heuer ungefähr 300 Zentner gewachsen sein, etwa ein Drittel einer Vollernte. (Schwetz. Tgbl.)

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreide-Börse. Die festen Course der auswärtigen Börsen übten heute einen günstigen Einfluß auf den hiesigen Verkehr aus und waren Preise für Weizen und Roggen gut behauptet. Für Mais wurde das Interesse auf's Neue sehr rege und notirten sämmtliche Termine höher. Auch Hafer erfreute sich guter Beachtung.

Frankfurt, 18. Septbr. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Oesterr. Kredit-Aktien 278¾-⅞-½ bz. G., Diskonto-Kommandit 229228.60-70-60 bz.. Deutsche Reichsbank 146 bz., Berliner Handelsgesellschaft 171.50-30 bz., Darmstädter Bank 163.75 bz., Dresdener Bank 163.75 bz., Banque Ottomane 125.90-55 bz., Wiener Bankverein 108½ bz. G., Oestrr. fr. Staatsbahn 224¾-½ bz. G., Galizier 185¼ bz., Lombarden 137¼-½ bz., Mittelmeer 115.50 bz., Russ. Südwest 88 bz. G., Hess. Ludwigsbahn 120.90-70 bz., Heidelberg-Speyer 46.70 bz., Marienburger 70.70 bezahlt.

Gotthard-Aktien 165.40 bz. G., Schweizer Central 170.20 bz., Schweizer Nordost Stamm-Aktien 151.70 bz., Jura-Simplon 4½pCt. Prioritäts-Aktien 117.80 bz., do. Stamm-Aktien 102.50 bis 70 bz., do. Stamm-Aktien (conv. West) 95.50-96.60-20 bz., do. Genuß-Scheine 22 bz. G., Union 130.50 bz., 5proz. Italiener 94.80 bz. ult., do. 94.80 bz. compt., do. 95 bz. 10 000er.

Böhm. Nord 196¼ bz. G., Böhm. West 314⅞ bz. G., Duxer 492½ bz., G., Buschtehrader 438 bz. G., Oesterr. Lokalbahn 148¾ bz. G., Graz-Köfl. 243⅞ bz., Prag-Duxer Stamm-Akt. 70¼ bz. G., Czak.Agram 55⅞ bz.

Ungar. Goldr. 61.40 bz., 4pCt. Egypter 97.55 bz., Türken 19-18.95 bz., do. B 25.20 bz., Ottom. Zoll-Obl. 93.20-93.10 bz.

6½ Uhr: Kreditaktien 278½. Diskonto 228.65. Ottomane 125.60. Türkenloose 25.20. Simplon (conv. West) 96.50.

Pariser Notirungen sowie der aus London gemeldete Goldausgang von Lst. 230.000 veranlaßten nahezu allgemeine Coursermattung. Namentlich waren Banque Ottomane niedriger, dagegen notirten Simplon Stamm-Aktien (conv. West) ansehnlich höher.

Wechsel.	(K. Sicht.)		**Geld-Sorten.**	
Amsterdam	fl. 100	168.60	Dukaten	9.67—58
London	Lstrl. 1	20.37	20-Franke-Stücke .	16.19—15
Italien	Lire 100	80.10	Engl. Souvereigns	20.36—32
Paris	Fr. 1000	80.65	Russ. Imperials .	16.75—65
Schweiz. Bkpl.	Fr. 100	80.575	Dollars in Gold .	4.20—16
Wien	fl. 100	182.00		

Marktpreise

vom 7. September bis 14. August 1890.

1 Kilogramm kostet	Gewöhnliches Brod	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	Kalbfleisch	Hammelfleisch	Schweinefl.	Butter	Eier p. 10 St.
Konstanz	30 und 26	150	132	120	150	150	150	235	65
Freiburg	28 und 26³	148	136	—	130	120	140	220	70
Offenburg	30 und 25⁵	140	130	120	130	140	140	210	80
Baden	31⁶ und 28⁴	150	138	100	135	150	150	240	80
Karlsruhe	28 und 24	144	136	—	136	128	144	240	70
Pforzheim	27	144	128	—	144	144	140	220	70
Mannheim	29 und 25	150	140	110	150	150	150	200	60
Heidelberg	28 und 25	144	130	—	140	140	140	240	60

Verloosungen.

Stadt Antwerpen 100 Fr.-Loose vom Jahre 1887. Ziehung am 10. September 1890. Auszahlung am 1. Juli 1891. Gezogene Serien: Nr. 1497 6545 10256 20332 23945 34352 26466 26850 33586 35033 37206 37351 38439 38682 39865 40373 42641 42994 44352 45554 45862 46601 47740 48288 50506 58878 60317. Hauptpreise: Serie 58878 Nr. 2 zu 20,000 Fr. Serie 37351 Nr. 3 zu 2500 Fr. Serie 38682 Nr. 20 zu 1000 Fr. Serie 1497 Nr. 12, Serie 42994 Nr. 4 zu 500 Fr. Serie 10256 Nr. 9, Serie 20332 Nr. 7, 17, Serie 26466 Nr. 15, Serie 26850 Nr. 24, Serie 33587 Nr. 1, Serie 37206 Nr. 19, Serie 39865 Nr. 16, Serie 42994 Nr. 17, Serie 45554 Nr. 2, 16, 17, Serie 45862 Nr. 13, Serie 46601 Nr. 1, 8, Serie 47740 Nr. 9, Serie 48288 Nr. 1, Serie 50506 Nr. 7, 12, Serie 58878 Nr. 20 zu 150 Fr. Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 110 Fr.

Stadt Freiburg 10 Fr.-Loose vom Jahre 1879. Ziehung am 15. Sept. 1890. Auszahlung am 15. Jan. 1891. Am 16. August gezogene Serien: Nr. 489 1081 1480 1955 2113 2819 2922 3218 3734 3953 4302 4416 5292 5952 6108 8127 8252 8784 9037 9602 9779 10127 10305 10447. Hauptpreise: Serie 1480 Nr. 16 je 10,000 Fr. Serie 489 Nr. 22, Ser. 1091 Nr. 7, 13, 14, 22, Ser. 1480 Nr. 1, 4, 6, 10, Ser. 1951 Nr. 7, 17, 18, 23, 25, Ser. 2113 Nr. 2, 3, 5, 6, 8, 10, 18, 21, 25, Ser. 2819 Nr. 2, 5, 8, 9, 13, 22, Serie 2922 Nr. 21, 24, Ser. 3218 Nr. 3, 6, 7, 15, 21, 24, 25, Serie 3734 Nr. 2, 15, 19, Serie 3953 Nr. 6, 7, 13, 24, Serie 4302 Nr. 1, 2, 5, 10, 19, 24, Serie 4416 Nr. 15, Serie 5292 Nr. 7, 16, 18, 20, Serie 5983 Nr. 2, Serie 6108 Nr. 9, 12, 15, 16, 18, 20, 24, 25, Serie 8127 Nr. 13, 21, Serie 8252 Nr. 5, 7, 20, Serie 8784 Nr. 1, 14, 17, 18, Serie 9037 Nr. 15, Serie 9779 Nr. 4, 15, 17,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Serie 10127 Nr. 4, 12, 21, 24, Serie 10305 Nr. 1, 3, 11, Serie 10447 Nr. 2, 16, 21, 24, 25 je 100 Fr. Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 13 Fr.
(Ohne Gewähr.)

* **Serbische Staats- (Tabak-) 10 Fr.-Loose vom Jahre 1888.** Ziehung am 13. September. Auszahlung am 13. Oktober 1890. Hauptpreise: Serie 1058 Nr. 43 zu 100,000 Francs. Serie 9543 Nr. 22 zu 5000 Fr. Serie 8607 Nr. 63 zu 2000 Fr. Serie 1173 Nr. 96, Serie 5882 Nr. 14, Serie 6031 Nr. 6, Serie 7892 Nr. 99, Serie 9752 Nr. 73 je 500 Fr. Serie 636 Nr. 29, Serie 1161 Nr. 25, Serie 1473 Nr. 72, Serie 1917 Nr. 20, Serie 1919 Nr. 25, Serie 2442 Nr. 15, Serie 3135 Nr. 19, Serie 3665 Nr. 50, Serie 8166 Nr. 12, Serie 8211 Nr. 53 zu 100 Fr. Serie 879 Nr. 5, Serie 1568 Nr. 19, Serie 2519 Nr. 84, Serie 4686 Nr. 16, Serie 4870 Nr. 78, Serie 5749 Nr. 16, Serie 6418 Nr. 91, Serie 6991 Nr. 17, Serie 7639 Nr. 33, Serie 8429 Nr. 45 zu 50 Fr. — Amortisations-Ziehung. Nr. 230 1452 1574 1628 2350 4671 4970 5202 5399 7089 7201 9317. — Die in diesen 12 Serien enthaltenen Loose werden vom 13. Oktober 1890 mit dem Betrage von 12.50 Fr. eingelöst. (Ohne Gewähr.)

Neueste Nachrichten.

Rohnstock, 18. Sept. Der Kaiser machte heute Abend 7 Uhr mit dem Jucker-Viergespann eine Spazierfahrt über Höhenfriedberg und Hausdorf nach Börnchen. Nach der Rückkehr begann um 8 Uhr die Tafel.

Rohnstock, 18. Sept. Graf Hochberg führte den Majestäten mittels eines nach dem Berliner Opernhause gelegten Telephons die Opernmusik vor. Der Versuch soll vorzüglich gelungen sein.

Liegnitz, 18. Sept. Beide Kaiser und der König von Sachsen ziehen hier am Samstag Mittag auf der Einzugsstraße ein. Nach einer gemeinsamen Tafel reist der österreichische Kaiser um 2½ Uhr nach Wien, Kaiser Wilhelm nach Kreisau und König Albert nach Dresden ab.

Hausdorf, 18. Sept. Reichskanzler v. Caprivi und der Minister des Aeußern Graf Kalnoky haben sich im Laufe des Vormittags in das Manövergelände begeben.

Berlin, 18. Sept. Der „Reichsanzeiger" meldet: Die Besserung im Befinden des an Zellengewebsentzündung erkrankten Ministers Maybach schreitet stetig, wenn auch langsam, fort. Der Verlauf war bis jetzt ein normaler. Immerhin wird bis zur gänzlichen Wiederherstellung des Patienten noch einige Zeit vergehen.

Halle a. S., 18. Sept. Der Bergarbeitertag genehmigte einstimmig den vorgelegten Statutenentwurf für den Verband. Der Sitz desselben soll Bochum sein. Das Statut wird sofort durch Druck vervielfältigt. Als Hauptzweck des Verbandes wird bezeichnet: Zeitgemäße Aenderung der Bergarbeiter-Ordnungen, Arbeitsvermittelung, Erstrebung günstigerer Lohnverhältnisse, Hebung der Mitglieder in geistiger und materieller Hinsicht.

Wien, 18. Sept. Der ehemalige Gesandte Karl Freiherr v. Lederer, der 1864 österreichischer Zivilgouverneur in Schleswig-Holstein war, ist in Görz gestorben.

Locarno, 18. Sept. Der Einzug Respini's in Locarno war gestern Abend ein wahrer Triumphzug.

Bellinzona, 18. Sept. Auf die Erklärung Respini's, daß die Regierung rekonstruirt und zur Uebernahme der Geschäfte bereit sei, erklärte der Kommissär, der Bundesrath habe sich die Beschlußfassung darüber vorbehalten, wann und unter welchen Modalitäten der Uebergang der Regierungsgeschäfte an die alte Regierung stattzufinden habe. Respini protestirte.

Paris, 18. Sept. Ganivet, der Leiter des Blattes „Paris", der sich nach Ostende begeben hatte, traf dort heute Vormittag Rochefort im Cursaal. Er ohrfeigte ihn und nannte ihn einen niederträchtigen Feigling. Rochefort wollte sich auf Ganivet stürzen, wurde aber von den Umstehenden zurückgehalten.

Paris, 18. Sept. Auf Samstag ist der Ministerrath nach Fontainebleau einberufen.

Paris, 18. Sept. Heute Vormittag fand bei Cambrai als Schluß der großen Manöver eine Truppenschau statt, bei der 38,000 Mann in Parade standen. Präsident Carnot und Ministerpräsident de Freycinet verließen Cambrai im offenen Wagen. Ein Dragoner-Regiment geleitete sie; General Billot und sein Stab ritten neben dem Wagen her. Die fremdländischen Offiziere folgten zu Pferde. Der Zuschauer waren es etwa 60,000.

London, 18. Sept. In Sansibar sind eingehende Mittheilungen über Emin eingetroffen. Danach hat Emin die deutsche Flagge in Tabora gehißt und von den Kanonen des Sultans Besitz ergriffen; zugleich hat er ihm 20 Elephantenzähne und 400 Stück Vieh als Entschädigung für verlorene Waaren abgenommen. Emin marschirt nach Usukuma. — In Lissabon ist der Belagerungszustand proklamirt worden. Die Polizei und Municipalgarde zu Pferd und Fuß besetzen die Hauptstraßen bei Tag und Nacht. Der König hat die Demission des Ministeriums angenommen.

Petersburg, 18. Sept. Anläßlich der Kaiserbegegnung in Rohnstock schreibt die „Nowoje Wremja": Sie glaube nicht, daß das Berliner Kabinet hinsichtlich des mitteleuropäischen Dreibundes die Anschauung geändert haben könnte, daß es aber entschlossen sei, zu verhindern, daß Deutschland durch unzeitig aufgeworfene internationale Fragen in der Lösung seiner wichtigen inneren Fragen, wie die soziale, gestört werde.

Madrid, 18. Sept. Heute sind zwei Personen unter dem Verdachte, die Alhambra angezündet zu haben, verhaftet worden. — Die Cholera nimmt in Valencia ab. Aus einem Dorfe in der Provinz Valencia werden einige neue Fälle gemeldet.

Mailand, 18. Sept. Major Casati hat von dem Verleger Buchner in München hunderttausend Franken für sein Werk über Afrika erhalten. Casati ist heute hier als Gast Stanley's.

Konstantinopel, 18. Sept. Wegen des Ausbruchs der Cholera in Aleppo ist für die Provenienzen des Golfs von Iskanderun (Alexandrette) eine zehntägige Quarantäne angeordnet.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 12. Sept. Elsa Sophie Maria, Vater Karl Heistermann, Schlosser. — Friedrich Wilhelm Otto, Vater August Rühl, Kellner. 15. Albertine Karoline, Vater Albert Stober, Schlosser. — Ernst Friedrich, Vater Ernst Kirchenbauer, Zeichner.

Eheaufgebote: 10. Sept. Ludwig Spiegel von Pfullendorf, Retoucheur hier, mit Amalie Schoch von Kaltbrunn. — Josef Schieß von Boxberg, Grenzaufseher in Lörrach, mit Karoline Wagner von Ettlingen. 12. Jakob Ruf von Stein, Bäcker hier, mit Elise Hofheinz von Hagsfeld. — Augustin Ott von Wonsees, Konditor hier, mit Emma Schneider von hier. — Gustav v. Ehrenkrook von Schubin, Hauptmann hier, mit Julia Kohler von Freiburg. 13. Karl Fuchs von Stein, Lokomotivheizer hier, mit Anna Kurzenberger von Sulzfeld. — Albert Neu von hier, Conditor hier, mit Louise Frey von hier. — Joseph Rohrer von hier, Blechnermeister hier, mit Wilhelmine Krist von hier. — Andreas Kugel von Balg, Schreiner hier, mit Katharina Ganz von Durmersheim. — Ferdinand Braun von Baden, Schlosser hier, mit Josephine Möller, geb. Brandt von hier. 16. Johann Kohler von Bruchsal, Blechnermeister hier, mit Hedwig Metzger von Oestringen.

Eheschließungen: 11. Sept. Theodor Reuter von hier, Fabrikant in Durlach, mit Josefine Kiby von hier. — Wilhelm Becker von Roth, Milchkuranstaltsbesitzer hier, mit Ida Faschian von Berau. — Karl Scheck von Münzingen, Metzger hier, mit Sofie Keck von Steinsfurth. 13. Christian Sauer von Heidelberg, Wagenwärtergehilfe hier, mit Karoline Ludwig von Grauelsbaum. — Richard Kiefer von Freiburg, Kaiserl. Enregistrements-Einnehmer in Dammkirch, mit Wilhelmine Richard Wwe. von Dortmund. — Ludwig Seitz von Blankenloch, Schuhmacher in Blankenloch, mit Friederike Linder von Hagsfeld. — Joseph Albert von Osterburken, Hafner hier, mit Barbara Back von Walldorf. — Gottlieb Kusterer von Schönberg, Schuhmacher hier, mit Maria Walter von Wahlen. — Christen Pedersen von Haderup, Weißgerber hier, mit Barbara Naas von Heidelberg. — Wilhelm Burkhardt von Altdorf, Taglöhner hier, mit Maria Kraus von Ballenberg. — Gustav Rudolph von Heilbronn, Metzger hier, mit Anna Heck von Sattelbach.

Todesfälle: 13. Sept. Karl, alt 2 Jahre, Vater Karl Gisselbrecht, Schuhmacher. — Emil, alt 4 Jahre, Vater Wilhelm Grauf, Zuschneider. — Theodor, alt 5 Jahre, Vater Karl Maurer, Mechaniker. 14. Wilh. Wolf, Fabrikarbeiter, ledig, alt 21 Jahre. — Anna, alt 2 Monate 4 Tage, Vater Friedrich Gaßmann, Bahnarbeiter. — August Hillert, Lithograph, ledig, alt 22 Jahre. — Heinrich Wiesenfad, Schuhmacher, ein Ehemann, alt 63 Jahre. — Magdalena Rothweiler, alt 58 Jahre, Wittwe des Schreiners Karl Rothweiler. 15. Rosa, alt 1 Monat 14 Tage, Vater Theodor Kistner, Schreiner. — Luise Sing, alt 66 Jahre, Wittwe des Hofkochs Max Sing. — Gustav, alt 14 Jahre, Vater Karl Felleisen, Assistent. — Simon, alt 3 Monate 6 Tage, Vater Benjamin Reiter, Fabrikarbeiter. 16. Juliane Brenner, alt 31 Jahre, Wittwe des Schutzmanns Anton Brenner. — Friedrich Gerspach, Schriftsetzer, ein Ehemann, alt 35 Jahre.

□ Zum Beamtengesetz.

Unter dieser Rubrik werden wir alle an uns einlaufenden Fragen über dieses Gesetz beantworten und sachlich gehaltene Berichte veröffentlichen. Den Herren Einsendern sichern wir strengste Diskretion zu. Wir bitten bei jedem geschilderten Fall die Klasse anzugeben, und welcher Gehalt ꝛc. bisher bezogen wurde.

P. J. Ihre Anfrage können wir nicht beantworten, da wir unmöglich die Intentionen der einzelnen Ministerien wissen können. Das Beamtengesetz bezw. der Gehaltstarif enthält über die Gehalte der nichtetatsmäßigen Beamten keinerlei Bestimmung. Wenn die von ihnen angeführten Beamten, die übrigens nicht wie Sie unter dem Finanzministerium, sondern unter dem Ministerium des Innern stehen, gleiches Dienstalter wie Sie haben, so wäre es allerdings auffallend, daß jene ihre Zulagen für Einkommensausfall vom 1. Januar und Sie dieselbe erst vom 1. Juli l. J. erhalten.

L. E. in R. Wir können Ihnen, da uns das Material hiezu nicht zur Verfügung steht und eine vollständige Vollzugsverordnung zum Beamtengesetz bis jetzt noch nicht publizirt worden ist, hierüber keine bestimmte Auskunft geben. Wir wissen nur, daß man an maßgebender Stelle die Festsetzung von Anfangsgehalten im Gehaltstarif so auffaßt, daß diese nicht in allen Fällen gegeben werden müssen, sondern nur gegeben werden können und daß die Bewilligung eines niederen Anfangsgehalts für zulässig gehalten wird. Im Uebrigen aber hält sich namentlich bezüglich der Zulagen die Regierung streng an die Bestimmungen der Gehaltsordnung.

Reißzeuge von 2 bis 200 M. Billigster Bezug bester Erzeugnisse. Anfertigung einzelner Theile. Illustr. Preislisten nach Auswärts kostenfrei. 8965
G. Barth, Kaiserstraße 215, **Karlsruhe.**

Zum Quartalswechsel

machen wir unsern verehrlichen auswärtigen Abonnenten, welche die Badische Presse durch die Post beziehen, darauf aufmerksam, daß der Wunsch das Blatt weiter zu beziehen der betreffenden Postanstalt **vor dem** 28. ds. M. bekannt gegeben werden muß, wenn keine Unterbrechung in der regelmäßigen Zustellung eintreten soll.

Unsere werthen Stadtabonnenten erhalten das Blatt weiter zugestellt, ohne daß eine besondere Neubestellung erforderlich ist.

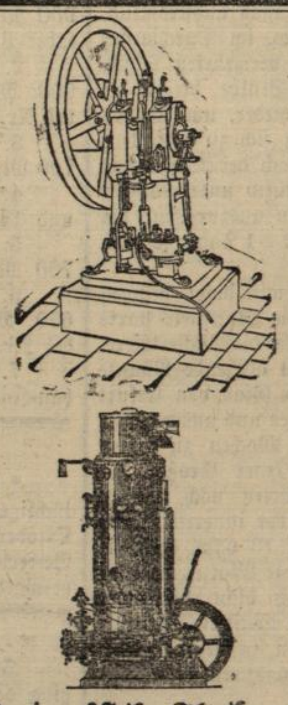
Grosse Waaren-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **K. Raupp (Bazar Raupp)** werden, um Raum für die Winter-Saison zu gewinnen, eine größere Parthie Waaren

heute Freitag, den 19. September 1890
und den folgenden Tag
jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
Karl-Friedrichstraße 3 (Eingang durch die Hausthüre) öffentlich versteigert:

Herren-, Damen- und Kinderkragen, Manschetten, Cravatten, Manschettenknöpfe, Barben, Schleier, Bänder, Spitzen, Schürzen, Négligéhauben, Handschuhe Unterröcke, Kaputzen, Schutzdecken, Unterjacken, Knöpfe, Schweißblätter, Tücher, Portemonnaies, Terakotten-Büsten, Tricot-Taillen, Fächer, Corsetten, Kinderkittel, Kinderröcke, Wollhauben, Bürstentaschen, Photographie-Albums u. s. w.,
wozu Liebhaber einladet (8865

L. Ph. Dressel, Taxator.



Motorische Anlagen
8800 **C. Klever,** Karlsruhe.

Empfehlung.

Zähringerstraße 49, 3. Stock, wird **Schneiderarbeit,** wie auch **Reparaturen** angenommen bei billiger Berechnung. 9004

Zwei noch guterhaltene **Koffer** sind billig **zu verkaufen.** Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 9031.

Israelitische Gemeinde.
Freitag, den 19. September:
Abendgottesdienst 6 Uhr.
Samstag, den 20. September:
Morgengottesdienst 7 Uhr.
Hauptgottesdienst 9 Uhr.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr.
Sabbath-Ausgang 6⁵⁰ Uhr.
An Werktagen:
Abendgottesdienst 5³⁰ Uhr.

Israelitische Religions-Gesellschaft.
Freitag, den 19. September:
Sabbath-Anfang 5⁴⁵ Uhr.
Samstag, den 20. September:
Morgengottesdienst 7³⁰ Uhr.
Predigt 9 Uhr.
Nachmittagsgottesdienst 4³⁰ Uhr.
Sabbath-Ausgang 6⁵⁰ Uhr.
An Werktagen:
Morgengottesdienst 5³⁰ Uhr.
Nachmittagsgottesdienst 12³⁰ Uhr.

Steigerungs-Ankündigung.

Am Mittwoch, den 24. September, Nachmittags 3 Uhr,
werden im Rathhause zu **Langensteinbach** dem Bierbrauer **Albert Karcher** folgende Liegenschaften in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Lgbch. Nr. 2116. -- Pl. Nr. VII.
Ein einstöckiges Bierbrauereigebäude mit Eis- und Bierkeller, Bierkessel und Kühlschiff nebst 17 Ar 19 Meter Hofraithe (Grasrain) und Grasplatz, unten im Dorf, an der Landstraße Ettlingen-Pforzheim, einerseits Forsthaus, anderseits Friedrich Ukele,
taxirt zu . . . . . 6,000 M.

Durlach, den 11. Juli 1890.
Der Großh. Notar:
A. Schmidt. 8841

Sparkassen-Verrechner gesucht.

In Folge freiwilligen Rücktritts unseres seitherigen Sparkassen-Verrechners ist dessen Stelle auf 1. Dez. d. J. anderweit zu besetzen. Der Gehalt beträgt je nach der Qualifikation der Bewerber 3—4000 Mark, die zu stellende Kaution 10,000 M. Tüchtige Bewerber wollen ihre Anträge mit Zeugnissen längstens bis zum **1. k. M.** anher einreichen. 8998

Pforzheim, den 17. Septbr. 1890.
Der Stadtrat.
Habermehl. Frey.

Schreibgehilfe gesucht.

Ein junger Mann mit schöner Schrift und entsprechender Schulbildung, der sich dem Schreibfache widmen will, findet auf 1. Oktober d. Js. in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle Verwendung. 8999

Pforzheim, den 16. Septbr. 1890.
Der Stadtrat.
Habermehl. Frey.

Gehilfenstelle.

Wegen Einberufung unseres I. Gehilfen wird für die Zeit vom 8. Oktober bis 3. Dezember l. Js. dahier eine **Aushilfe** gesucht.
Finanzassistenten oder -Gehilfen erhalten den Vorzug. 8967
Näheres bei unterzeichneter Stelle.

Emmendingen, 17. Septbr. 1890.
Gr. Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Bordeaux- und Malaga-Fässer,

von 225—240 Lit. Inhalt, hat zu verkaufen 8716

Julius Hoeck,
Weinhandlung,
Karlsruhe, Kriegstr. 28.

Pension.

Drei Schüler der höheren Schule können gute Pension preiswürdig erhalten. Zu erfragen Waldhornstr. 24, im Metzgerladen. 8436

Heirath. 9006

Ein Beamter, 35 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, in sicherer Lebensstellung, mit einem Einkommen von 1900 Mk., später bis 3000 Mk., sucht, wegen Mangel an Damenbekanntschaft, behufs baldiger Verehelichung, mit einem gebildeten Fräulein, das Vermögen besitzt, in Correspondenz zu treten. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe sind zu richten **A. B. 1000** postlagernd Mannheim.

Verloren

wurde am Dienstag, den 16. d. M. beim Schülerfest im Wildpark eine **silberne Armkette.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Werderplatz 49 im 2. Stock abzugeben. (8989

Vereins-Anzeiger.

Gesangverein Concordia.

Samstag, den 20. September, Abends halb 9 Uhr:

Probe für Alle.

Um vollzähliges Erscheinen bittet
9001) **Der Vorstand.**

Gesangverein „Fidelia".

Samstag Abend punkt 9 Uhr:

Probe.

8946) **Der Vorstand.**

Sängerbund Karlsruhe.

Sonntag, den 21. ds., Abends 7 Uhr, findet im **Saale des grünen Hofes** eine
Musikalisch-humoristische Abend-Unterhaltung
unter gefl. Mitwirkung des **Gesang-Vereins Liedertafel Bruchsal** mit nachfolgendem **Tanz-Kränzchen** statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
Karten für Einzuführende können beim Vorstand, Werderstraße 6, und im Vereinslokal in Empfang genommen werden.
8934 **Der Vorstand.**

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!

Sonntag, den 21. September:
Spätjahrs-Turnfahrt
über Bühl-Gertelbachthal-Hundseck-Breitenbronn-Brigittenschloß-Geishölle-Sasbachwalden-Achern.
Abfahrt Morgens 4⁴⁷ nach Bühl.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht
8935 **Der Turnwart.**

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Samstag, den 20. September, Abends 9 Uhr:

Vereins-Abend.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder freundlichst, zahlreich und pünktlich im Vereinslokal **(Hotel Tannhäuser)** erscheinen zu wollen.
9030) **Der Vorstand.**

Frohsinn.

Sonntag, den 21. September findet ein

Ausflug

nach Durlach ins Amalienbad statt, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind. 9028
Abmarsch präcis halb 3 Uhr vom ehemaligen Durlacherthor.
Bei ungünstiger Witterung Dampfbahn. **Der Vorstand.**

Verband deutscher Handlungs-Gehilfen in Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhe.

Wir bringen hiermit unsern Mitgliedern nochmals gebührend zur Kenntniß, daß **heute Freitag, den 19. September, Abends ½9 Uhr beginnend,** im Lokal „Prinz Karl" unsere

General-Versammlung

stattfindet.
Tagesordnung laut § 14 des Kreis-Vereins-Statuts.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
9002) **Der Vorstand.**

Tanz-Unterricht.

Diejenigen geehrten Damen und Herren, welche sich an meinem Tanz-Unterrichte zu betheiligen wünschen, mögen sich am **Montag, den 29. Septbr., Abends 8 Uhr,** im Saale **„Kaiser Wilhelm"**, Schützenstraße 58, gefl. einfinden. Anmeldungen nimmt entgegen 9003

K. Spiegel, Tanzlehrer,

Seltenes Anerbieten.

Neue Fabrikation schon mit 100 M. ermöglicht, überall hochlohnend als Existenz oder Nebengeschäft, beliebig vergrösserungsfähig. Grosse Erfolge nachweisbar. Näheres sub. **„Bedarfsartikel 100"** durch **Hermann Röder's Annoncen-Bureau in Bitterfeld.** (7557

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21, 2. Stock. (9026

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 19. September 1890.
III. Quartal. **91.** Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:

Eine halbe Stunde im Pfarrhause.

Lustspiel in einem Akt von Wilhelm Harder.
Regie: Direktor Hancke.

Personen:

Theobald Huber	Herr Reiff.
Charlotte, seine Frau	Fräulein Boch.
Elfriede, ihre Schwester	Fräulein Engelhardt.
Wolfgang Ritter	Herr Waldeck.

Schauplatz: Ein Pfarrhaus am Rhein.

Epidemisch.

Schwank in vier Akten von J. B. von Schweitzer.
Regie: Direktor Hancke.

Personen:

von Romberg, Major	Herr Mark.
Minna, seine Frau	Frau Petzet.
Erna, seine Nichte	Fräulein Engelhardt.
von Sturrwitz, Major a. D.	Herr Wassermann.
Kuno von Saldeck, Lieutenant	Herr Bassermann.
Alfred von Saldeck, Portépée-Fähndrich	Herr Benedict.
Commissionsräthin Bertha Stumm	Frau Schmidt.
Görlitzer, Börsenmakler	Herr Morgenweg.
Rehbock, Weinwirth	Herr Lange.
Frau Schulz, Zimmervermietherin	Fräulein Schwarz.
Anna, Dienstmädchen bei von Romberg	Frau Weiß.

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr. Kasse-Eröffnung 6 Uhr.

Sonntag, den 21. September. Zwölfte Vorstellung außer Abonnement. **Letzte Gastdarstellung** des Herrn **van Dyck** vom K. K. Hofoperntheater in Wien.
Margarete. Große Oper mit Ballet in fünf Aufzügen. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Faust: Herr **van Dyck**, vom K. K. Hofoperntheater in Wien, als Gast.

Uhrmacher.

Ein tüchtiger **Reparateur** (Meister), welcher für ein Uhrengeschäft stündige Arbeit übernehmen will, möge seine Offerte unter Chiffre K. 8982 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben.

Gasmotor gesucht

8—10pferdig. Offerten mit Preisangabe abzugeben in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 7179.

Zu verkaufen.

Metzger-Haus feil

in Karlsruhe mit guter Kundschaft, gut rentirend. Anzahlung 2000 M.
Lusttragende Käufer belieben ihre Offerten unter „Metzger-Haus" Nr. 8500 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Gelegenheitskauf!

Ein **Pianino,** feinstes Fabrikat, kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, hochelegante Ausstattung, hat **außergewöhnlich billig** zu verkaufen 8926

Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160, Eing. Douglasstr.

Wegen Wegzug von hier und anderweitigem Unternehmen ist ein

Bäcker-Haus

feil mit 2000 M. Anzahlung. Gute Kundschaft, flotte Einrichtung, gute Lage. Kauflustige Bäcker werden ersucht, ihre Adressen unter „Bäckerhaus" Nr. 8499 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Velociped, hohes, gut erhaltenes, steht für 60 Mk. zu verkaufen bei 8990

Scholl & Kaller,
Spitalstraße.

Hängelampe,

eine sehr gut erhaltene, bereits neu, mit Sonnenbrenner und Flaschenzug, für Wirthe auf dem Lande sehr geeignet, ist billig im Auftrage zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 8a im 4. Stock. (8992

Zimmerthüren,

neue, auf Hobel, mit Futter- und Zierbekleidung, sind **billig zu verkaufen:** Rheinstr. 34, Stadttheil Mühlburg. 8973

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene, steinerne

Gewände, Fenster und Dachziegel

werden sofort **zu kaufen gesucht.**
Offerten mit Angabe der Größe unter Chiffre S. S. 8969 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Ein schöner Kindersitzwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen Friedenstr. 20, 4. Stock. (8916

Zu verkaufen:
ein **Break,** für jedes Geschäft geeignet. Zu erfragen bei Schmiedmeister **Keßler,** Waldhornstr. 30. 8730

Sehr billig abzugeben:
1 Militär- und 1 Civilzaumzeug, zwei lederne Stallhalfter, 2 Anbindriemen, 1 gute Kardätsche mit Striegel, einige Anbindketten, 1 wollene Pferdedecke mit Brust- und Kopfbedeckung, einige dicke Filzunterlagdecken, 2 Deckgurten, 1 Bordenhut, sowie ein schöner schwarzer Droschkenrock, mehrere rothe Westen: Erbprinzenstr. 34, Hinterhaus, 3. Stock. Von 4—7 Uhr Abends zu sprechen. (8984

Stellen finden.

Möbelschreiner,

einige tüchtige und erfahrene finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.
Vorlage von Zeugnissen bei Anfragen erforderlich. 8966

M. Welte & Söhne,
Orchestrionfabrik,
Freiburg i. B.

Zimmer-Tapeziere,
nur tüchtige, gewandte, können sofort eintreten bei 8854

W. Pallmer, Tapeziergeschäft, Marienstraße 16.

Ein junger Brauer

sofort gesucht: 8917

Brauerei Krone,
Eggenstein bei Karlsruhe.

Stellen finden:

T. ein Koch,
ein **Saalkellner** und ein **Restaurations-Kellner.**
Eintritt in Bälde. Näheres durch **Tröster,** Kreuzstraße 17. 9007

T. Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen finden in Herrschaftshäusern hier gute Stellen durch **Tröster,** Kreuzstraße 17. 9008

T. Hotelzimmermädchen
und **Kellnerinnen** finden hier u. auswärts dauernde Stellen durch **Tröster,** Kreuzstraße 17. 9009

T. Köchinnen, Köchinnen
finden gutbezahlte Stellen durch **Tröster,** Kreuzstraße 17. 9010

T. Hausmädchen,
Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie mehrere Spülmädchen, **Kaffee-Köchinnen** und Beiköchinnen finden auf's Ziel Stellen durch **Tröster,** Kreuzstraße Nr. 17 in **Karlsruhe.** 9011

T. Herrschafts-Köchinnen, Zimmermädchen,
Mädchen, welche bürgerlich und einfach kochen können, sowie Haus- und Kindermädchen finden hier und nach auswärts für sofort und auf's kommende Ziel sehr gute Stellen durch **K. Tröster's Bureau,** Kreuzstraße 17, nächst dem Hauptbahnhof. 7889

T. Ein Ladenmädchen
für ein Wurstler-Geschäft findet auf 15. Oktober gute Stelle durch **K. Tröster,** Kreuzstraße 17, 2. Stock, Karlsruhe. 8912

Gesucht
wird eine tüchtige, ehrliche Person, welche für Karlsruhe und Umgegend den Vertrieb der allgemein beliebten „Berliner Gerichtshalle", welche jeden Sonntag erscheint, übernehmen will. Bevorzugt wird, wer schon andere Colportage hat. Der Verdienst ist sehr lohnend, und wolle man Bewerbungen an den Verlag der „Berliner Gerichtshalle", Berlin W., Potsdamerstraße 20, richten. 9006

Mädchen,
welche das **Kleidermachen** erlernen wollen, können sogleich eintreten: Amalienstraße 14, 3. Stock. 8988

Gesucht
wird auf Michaeli ein **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht. Näheres unter Nr. 8825 in der Expedition der „Bad. Presse".

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch mit guter Schulbildung, welcher Lust zur **Uhrenbranche** hat, kann sofort unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. 8983

A. Schnurmann,
Kaiserstraße 50.

Zu vermiethen.

Linkenheimerstraße 3 ist der

Laden

auf 23. Okt. **zu vermiethen.** (8913

Wielandtstraße 14 ist eine freundliche **Hinterhauswohnung** von drei Zimmern, Küche und Keller auf den 23. Oktober zu vermiethen. Näheres Zähringerstr. 15, 1 Treppe hoch. (9014

Miethgesuche.

Ein junger Mann sucht ein **einfach möblirtes Zimmer,** nicht zu weit vom Hauptmarkt.
Off. m. Preisangabe unter Nr. 8987 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebr. Rosenbaum

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191,
empfehlen in reichster Auswahl zur
Herbst- und Winter-Saison

Bei streng reeller Bedienung

Regenmäntel,
Kinderregenmäntel,
Wintermäntel,
Jaquettes,
Visites.

anerkannt billigsten Preisen.

Turn-Gemeinde Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Ableben unseres Vereinsmitgliedes

Herrn Karl Pfeiffer,
Kaufmann,

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. September, Abends 5 Uhr, vom Trauerhaus, Kaiserstraße 199, aus statt.

Es bittet um zahlreiche Betheiligung

8993 **Der Turnrath.**

Stolze'scher Stenographen-Verein Karlsruhe.

Unser nächster **Unterrichtscursus** wird eröffnet
Donnerstag, den 25. September a. c.,
Abends 8½ Uhr,
im Gewerbeschul-Gebäude (Zimmer Nr. 5), Karl-Friedrichstraße 9 (früher Lyceum). Honorar Mk. 6.—.

Anmeldungen können noch erfolgen bei Herrn Oberlehrer **Schweickert,** Bismarckstraße 10 hier, und am Eröffnungs-Abend.

Der Vorstand.

Versteigerung einer Wirthschafts-Einrichtung.

Dienstag, den 23. September d. J., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage wegen Wegzug des Pächters in der **Restauration zur Eintracht, Karl-Friedrichstraße Nr. 30,** gegen Baarzahlung:

die erst kurze Zeit im Gebrauch befindliche Wirthschafts-Einrichtung, z. B.: vollständige Dienstboten-Betten, Tische, Stühle; **Christofle-Sachen,** als: Huiliers, 5-, 3- und 2-theilig, ca. 300 Löffel, Gabeln, Kaffeelöffel, Vorleglöffel, Tischglocken, Tisch- und Dessertmesser; Weißzeug, Teller, Schüsseln, Aufsätze, Weinkühler, Gläser für Wein und Bier, Messerputzmaschine, 2 schöne große Spiegel mit Consol in Eichen, allerlei Kupfergeschirr, sämmtliches Küchengeschirr, Schäfte, Züber, Faßlager und allerhand Inventarstücke,

wozu Liebhaber höflichst einladet 9000

B. Kossmann, Auctionator.

Karlsruher Asphalt- & Cement-Geschäft
Martenstein & Josseaux

Grenzstraße Nr. 12 und 13. Telephon Nr. 7..

Uebernahme von Asphalt- und Cementarbeiten, Asphalt-Parketfußböden in allen Holzarten, Eindeckungen mit Holz-Cement und Dachpappen.

Lager in
prima Thonröhren (Villeroy & Boch), sowie Thonplatten. (8713

Schwarzwald-Hôtel
Titisee

im bad. Schwarzwald, 2800' über dem Meere,
Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.)

Neues, vorzüglich eingerichtetes Hôtel mit schattigem Garten, Wald-Anlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospecte auf Verlangen. 4469

Friedrich Jaeger.

Städt. Gas- und Wasserwerke.

Ausstellung und Verkaufsstelle von Gaskoch- und Heiz-Apparaten:
Kaiser-Passage No. 12 u. 14.

Gasverbrauch der ausgestellten Apparate:

1 Liter Wasser siedend zu machen kostet an Gas . . ⅓—4/10 Pfg.
1 „ „ „ „ erhalten „ „ „ pr. Stunde ⅓—½ „
1 Stunde Bügeln kostet an Gas . . . . . 2—2½ Pfg.

Alle in den Ausstellungsräumen sich befindenden größeren Apparate werden zum praktischen Erproben leihweise auf 14 Tage ohne Miethberechnung abgegeben. Auch können von uns gekaufte Apparate im Umlauf von 14 Tagen gegen andere wieder eingetauscht werden. (4736

Neuen Wein! Neuen Wein!

feltbtgetelteten, **Garantie für Naturreinheit,** offerirt zu billigsten Preisen

Franz Fischer, Weinhandlung. (8965

C. Jessen, Karlsruhe,

Karlstrasse 24 **Kontor und Keller.** **Weinhandlung.** Karlstrasse 29a **Flaschenweingeschäft.**

Reine **Oberländer** und **Pfälzer Tischweine**
weisse von Mk. —.45 bis Mk. 1.50 per Liter,
rothe von Mk. —.65 bis Mk. 2.— per Liter.

Feine Markgräfler-, Pfälzer, Rheinhessische, Mosel- und Rheinweine,
Burgunder, Bordeaux- und **Ungarweine** in Flaschen,
Sanitätsweine, als: **Tokayer, Malaga, Sherry, Madeira, Barletta, Milazzo.**
Deutsche Schaumweine und französische Champagner.
Ia. Kirschwasser, deutsche und französische Cognacs.

Auf Wunsch Proben und Preislisten in's Haus. (3650

Niederlage und Ausschank bei **A. Lieckefett,** Hebelstrasse 15.

Rhenser Mineral-Brunnen

Balneolog. Ausstellung Frankfurt 1887 (3726)

Vorzügl. kohlensaur. Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet v. zahlr. Professoren u. Aerzten

Niederlage für Karlsruhe und Umgebung bei **Franz Fischer,** Weinhandlung, **Ernst Gehres,** Adlerstrasse 1

A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik, Ludwigsburg.

Mack's Gipsdielen

Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden Isolirung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in Karlsruhe bei **K. Augenstein,** Steinstr. 27, Baugeschäft und **W. Reich,** Stuccaturgeschäft, Belfortstr. 15, welche Ausführungen übernehmen. (4785

Städt. Untersuchungsamt Cannstatt

(staatl. anerkannt) übernimmt chem. Untersuchungen jeder Art und besorgt Patente aller Länder. 7870

Jeder Landwirt und jede Hausfrau verlange von **Albert Roebelen** in **Stuttgart** gratis die Beschreibung der

Buttermaschine

mit welcher innerhalb 5 Minuten ½ bis 6 Kilo Butter erzeugt werden können. — Preis per Maschine 15 und 30 M. — Solide Vertreter gesucht. (8242

Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe

empfiehlt (8920

neue Kellerlinsen,
neues Filder-Sauerkraut,
ächte Frankf. Bratwürste
und
mageres Dürrfleisch.

1890/91er Ernte.

Thee-Import der 8843

Emmerichter Waaren-Expedition
Filiale in Karlsruhe
Kaiserstrasse 124.

Per Pfund von ℳ 1.85—6.50 in Packungen von ⅛, ¼ und ½ Pfund.

---

1. Sorte
Moninger'sches Lagerbier,
20 Pfg. per Flasche,
Sinner'sches Exportbier,
22 Pfg. per Flasche,
Freiherrl. von Seldeneck'sches Pilsener Bier,
23 Pfg. per Flasche,

empfiehlt 8829

G. Rügner,
Friedrichsplatz 8.
Jedes Quantum wird frei in's Haus geliefert.

Darmstädter
Pferdemarkt-Loose

Ziehung: 11. October 1890.
Gewinne i. W. von 24,000 Mk.

Loose à 2 Mk. versendet die General-Agentur 8698

L. F. Ohnacker, Darmstadt
und alle Looseverkäufer.

Höchst wichtig für Landwirthe etc.

Die billigste und schnellste Hilfe gegen Krankheiten und Schäden der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Hunde sind die 7524

Thierarzneien

aus der Fabrik von Apoth. **A. Bensemer** in Kiel. Jeder, der Thiere hält, wird den Prospekt darüber, welcher von dem General-Depot für Baden, Herrn **Apotheker H. Holzmann in Kork** stets gratis und frc. gesandt wird, mit vielem Interesse lesen.

! Hosenträger !

Stets bestrebt,
das Beste zu liefern.
Esmarch 1 Paar 50 Pf.
(Großer Partieverkauf.)
Kinderträger, sowie für Herren, nur das Beste und billige Preise. (4924

C. Garbrecht,
in **Karlsruhe:**
Kaiserstraße 187,
in **Heidelberg:**
Hauptstraße 118.